

Schützenhaus mit jahrhundertealten Schießscheiben am Lindenhain.

Alte Fachwerkbauten: Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmplatz, Gaststätte „Zum Lindwurm“, untere Königsstraße, „Würzburger Fischhäusle“, Gustavstraße, Gaststätte „Zur Schwane“, am Markt (früher Herberge verschiedener Zünfte).

Zorsthans und Kurhaus, Gaststätten im Stadtwalde.

Gaststätte „Rotes Roß“, mit Läuteturm für Beerdigungen, Königsstraße. Gaststätte „Zum grünen Baum“, Gustavstraße (Absteigequartier Gustav Adolfs 1632).

Hexenhäusle, Klingenweg.

Der „Gänsberg“, Bergstraße, angeblich der Ausgangspunkt der alten Siedelung und späteren Stadt Fürth.

Geleitzhaus und dompropsteiliches Amtshaus, am Markt.

Alte Höfe: Frau von Biershof (Fraveliershof), Lilienstraße; Kannegießershof, Gustavstraße; Pfarrhof St. Michael, Gustavstraße; Metzger Stadtklerzhof, am Markt.

Das kleinste Haus von Fürth, Wagsstraße.

Klein-Venedig, Blick von der Ludwigsbrücke auf die Häuser am Ufer der Pegnitz.

Willenkolonie, über den Fronmüllersteg (Eisenbahnbrücke) an der Würzburger Bahnlinie.

Ludwig-Main-Donau-Kanal, erste Wasserstraße Deutschlands (Eröffnung 1843), hinterer Esplan. Doppelbrücke bei Dooß mit Anlegestelle der Motorboote nach Kronach. Der jetzt bis Würzburg im Bau begriffene Großschiffahrtskanal Rhein-Main-Donau (Nordsee—Schwarzes Meer) wird von Burgfarnbach her unterhalb der Alten Feste über Fürth geführt.

Fürth-Burgfarnbach: Gräfl. v. Bückler-Limpurgsches Schloß mit prächtigem alten Park.

Fürth-Poppenreuth: „Rotes Roß“ und „Schwarzer Adler“, alte Gaststätten aus dem Dreißigjährigen Kriege.